

Saar-Beitrag.

Dreizehnter Jahrgang.

Anzeigen werden in der Spaltenbreite... (Advertisement rates and terms)

Bezugpreis Die Halle vierteljährlich 2.50 M... (Subscription prices and contact info)

Nr. 590.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 16. Dezember

1899.

Geschichtsphilosophische Betrachtungen.

Die konfessionelle Partei hat früher ein ausgezeichnetes geistliches Mitglied gehabt, das eine ausgeprägte selbständige Persönlichkeit darstellte... (Main body text of the article)

Wir haben die Empfindung, daß durch die Verhandlungen bei der ersten Sitzung des Reichstages... (Continuation of the article text)

großen Staaten werden größer, die kleinen kleiner." Es mag darin ein Körnchen Wahrheit liegen... (Continuation of the article text)

Aber ein kleiner Staat wie die Schweiz hat sich bis auf diesen Tag erhalten... (Continuation of the article text)

Deutsches Reich.

Sozial- und Besonnerschaften. Am vreschlichen Hofe ist es bekannt, daß am Neujahrstage die im Reich weisende Hofgesellschaft... (Continuation of the article text)

Politische. Die Reichsversammlung bringen heute folgende offizielle Ansprache... (Continuation of the article text)

und Industrie auf der mittleren Linie gleichmäßigen Schubs der Nationalen Produktion zu vereinigen... (Continuation of the article text)

Politikverhältnisse. Die konfessionellen Parteien haben jetzt an allem, was von der Regierung kommt... (Continuation of the article text)

Die ungeschicklichkeit die Unterstellung ist, daß eine Begründung der Aktionäre der Reichsbank beabsichtigt gewesen... (Continuation of the article text)

Ritze und Schalle. Eine Demonstration der hannoverschen Orthodoxie gegenüber der Vereinigung für Viktor Meißner... (Continuation of the article text)

werden Vorbereitungen für eine weitere Division gemacht. Das folgende heute die „Post“ Bg.:

Alle die militärischen Verhältnisse des Inlandreichs kennt, kann von diesen Vorbereitungen nur stumm berichten hören, und steht allen auf Veranlassung weiterer Streitkräfte getriebenen Bemühungen mit der Spannung gegenüber, mit der man die Lösung eines interessanten Rätsels erwartet. Gestern die Aufgabe, die das englische Kriegsamt sich mit der Aufstellung einer neuen Division stellt, so wird es sich die eine besondere Anerkennung des englischen Volkes erwerben. Was wird sich dann die Frage anrufen, welchen Einfluss auf das ganze e in r ist das militärische Leben der Briten in England und in ungewöhnlich harte Anstrengungen schaffender Leute eine militärische Zwecke hat. Vermutlich wird sich dann eine gewisse Veranlassung in Industrie und Weinbetrieb ergeben und erweitert es sich erst, daß der Krieg die englische Industrie zu schädigen beginnt, so werden die englischen Substituten zum Ziel Weisung haben, den Weinanbau die Kosten aus dem Feuer zu holen. War hat der Premierminister von dem Sub-Wales dem Kriegsamt neue Kolonialtruppen zur Verfügung gestellt, aber nach den Erfahrungen, die man mit den australischen Kontingenten gemacht hat, die sich nicht mehr zum heimischen Heer einschiffen, als sie haben, daß die Ernte mit den Buren verheert wird und sich wenig zum Erwerb billiger Vorkosten eignet, wird im Kriegsamt wenig Begeisterung über das Anwerben des Bremer aus New-South-Wales aufkommen lassen. Außerdem ist den englischen Generalen mit Truppen, die lediglich als Kanonenfutter angesehen werden können, wenig gedenk.

Italien.

Bei Trabanti kam es am Donnerstag zum offenen Kampfe mit der Mafia. Die Gendarmen erlaubten, daß die Mafia einen Mann und einen Hühnerhahn gleichzeitig zu erbeuten gedachte. Die Mörder fielen in einem Hinterhalt, einer wurde erschossen, ein zweiter schwer verletzt, die anderen entkamen.

Spanien.

Das Madrid bedeutet, die kleine Buren-Republik Navarra wollte, um sich den spanischen Buren zu entziehen, die Provinz durch Frankreich nachziehen. Die Burenrepublik Navarra umfaßt 451 qkm und zählt etwa 6000 Einwohner.

Berlin.

Trotz aller Konzeptionen und genügender Zeit, in Berlin etwas zu thun, geht die russische Kulturarbeit dort recht langsam vorwärts. In dieser Hinsicht schreibt man der „Röln. Ztg.“ aus Petersburg: Nicht nur kein einziges Kilometer einer Eisenbahn ist gebaut, es ist nicht einmal die halbrunde Eisenbahn-Konstruktion in verkehrsmäßigem Zustand gesetzt worden. Eine russische Darstellung in der „Novoje Wremja“ erzählt u. a., daß die Straße zwischen Nikolskoi (an der Mündung von Entell) und Krasnii der ersten russischen Fabriksteine Russlands erheblich nachhinkt. Schwache schmale Brücken, auf Grund, oft ununterbrochenen Stellen, gefährliche Fußwege, wackelige Brücken, die nur von unbedarfenen Fußgängern überfahren werden können, erwarten sie früher den Reisenden, der sich durch die loeben erhaltene Eröffnung der Fabriksteine durch den russischen Unternehmer Poljotow etwa versehen sieht, nach Zeteren zu gehen. Trotz dieses schändlichen Zustandes der Straße wird ein nicht unbedeutendes Wegesetz für den Unternehmern erlassen. Wenn die russischen Vertreter in Berlin nicht dafür sorgen, daß die dortige russische Arbeit auch gewissenhaft geleistet wird, so darf man sich auch nicht wundern, wenn Ausland dort für andere Buren Schritte findet, auf die es nicht vorbereitet gewesen zu sein scheint. Man kann trotzdem nicht bezweifeln, daß die Absichten der russischen Politik durchgeföhrt werden, wenn auch langsamer als erwartet.

Das russische Kanonenboot „Glasja“, das zu dem zur Zeit in der Bode Scharung liegenden russischen Geschwader gehört, erlitt Verstoß, nach dem Verlassen der Bode abzugehen. Es befindet sich dort bereits ein russisches Kanonenboot. Man darf wohl annehmen, daß die Entsendung des „Glasja“, dem in der nächsten Woche ein drittes Schiff folgen soll, durch die englischen Bewegungen bei Ruett und Wulstig veranlaßt worden ist.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 15. Dez. (Strafammer.) Aus der Untersuchungshaft vorgeführt die 19-jährige alte Friederike G. aus Delena, die wegen vorräthiger Brandstiftung angeklagt war. Sie sollte am 9. November in ihrem Dienste beim Gutsbesitzer Seemann in Delena vorräthig eine Scheune in Brand gesetzt haben. Die Angeklagte legte ein offenes Geständnis ab und leistete auch Verzeihen. Am 1. August 1901 war sie bei Seemann in Dienst getreten. Ueber die Brandstiftung, so gab sie an, habe sie nicht zu sagen gehabt; geschlagen sei sie nicht, aber geduldet, und zwar von Frau Seemann, weil sie einen Fehler begangen, den man bei ihr gefehlt. Frau Seemann habe „Süßigkeiten“ zu ihr geschickt. Vorher habe sie „Wesseln“ haben. Sie die Scheune angezündet. — Angeklagte: Weil Frau Seemann immer auf mich schimpfte. — Weiter erklärte sie, den Gedanken, Feuer anzulegen, habe sie zwei Tage vorher gehabt; am 9. November, als Herr Seemann verreist, der Frau Seemann im Saal und Frau Seemann in die Wohnküche war, habe sie ein Streichhölzchen angezündet und mit diesem die in der Scheune aufbewahrte Gerste (Gerste im Stroh) in Brand gesetzt. Der junge Seemann erwiderte zuerst das Feuer und sei keine Minute herbei. Ich ließ zum Erdbehalter gehen und sagte zu ihm: „Gib her.“ Frau Seemann habe sich über mich geäuert: „Das hast du gethan!“ Auf eine weitere Frage gab die Angeklagte an, Seemann seien ihre zweite Dienstherren gewesen; in ihrem ersten Dienst habe sie sich getrieben und sei deshalb entlassen worden. Frau Gutsbesitzer Seemann betreibt, die Gerste in der Arbeit auf zu geben, habe aber gelogen und hat mal einen Fehler begangen. Das Geld habe sie, da sie ein armes Mädchen war, zum Anschaffen von Kleidungsstücken verwenden wollen; daß sie bei ihrer früheren Verhaftung 4 M. erhalten und auch beibehalten habe, sich für das Geld Sachen zu kaufen, räumte die Angeklagte ein. Ihre Gerste hat rechtsoffene Vertheilung; ihr Vater ist Zecher in der Bode. Gestand hatte Frau Seemann gelügt, daß die Gerste das Feuer angelegt habe, weil niemand weiter vom Dienstpersonal im Hause war. Auf die Befragung: „Das hast du gethan,“ — hatte das Mädchen gelächelt und geantwortet, dann aber die Tat eingestanden. Der durch die Verhaftung der Angeklagten und der mit ihr verhafteten Vertheilung verurtheilten Schönen soll sich auf 14,000 bis 15,000 M. belaufen, wovon 12,000 M. durch Vertheilung gedeckt sind. Der Staatsanwalt beantragte unter Berücksichtigung aller obwaltenden Umstände (Sügend der Angeklagten, aber auch ausbleibende vorhandene Verbrechensleistung) 2 Jahre Gefängnis und der Gerichtshof erklärte diesem Antrag gemäß. Zur Begründung wurde gesagt: Das Motiv der Angeklagten ist Mangel gewesen; sie habe Mangel willen wegen der Vorurtheile, die ihr antäglich eines Diebstahls gemacht worden. Nun ist die Angeklagte zwar noch nicht einmal 16 Jahre alt; aber die von ihr begangene Art der Missethat ist erheblich. Die Strafe solle dazu dienen, sie zu bessern und ihren verbrechensfähigen zu unterdrücken. Deshalb sei die beantragte Strafe nicht zu hoch und auch auf 2 Jahre Gefängnis festgesetzt. Wegen schuldhafter Rückverweigerung war der Schmelzmeister Hermann Feuchel angeklagt. Er sollte am 30. August in der Zugschmelzerei auf dem hiesigen Schmelzwerk schuldhaft weigert haben, daß der Fleischer Oswald Wein auf einem Fahrstuhl erledigt verkehrt wurde. Der Angeklagte erklärte, er habe als Schmelzmeister keine Verantwortung im vorliegenden Falle gehabt, namentlich nicht für die Abnutzung der Geräte. Er sei von der Fleischerzunft, die jene Zugschmelzerei auf eigene Rechnung betreibt, bloß als Schmelzer des Zuges angeheilt. Sein Vorgesetzter sei der Buchhalter. Seit 1893 befinde er sich in seiner Stellung und habe 3, auch 4 Arbeiter zu beschäftigen. Die Einrichtung des Fahrstuhls dient zum Verladen der mit Holz gefüllten Fässer vom Boden nach unten mittels eines Seilzuges. An dieser Stelle rig an jenem Tage ein Seil und dadurch geschah es, daß der Fleischer Oswald Wein, der eben ein mit Holz gefülltes Faß hinunterlassen wollte und dabei mit einem Fuße auf den Fahrstuhl getreten war, sammt dem hängenden Fahrstuhl hinuntergefallen und verletzt wurde. Der Vorliegende fragt den Angeklagten: Wie erklären Sie den Bruch des Seiles? — Antwort: „Das weiß ich nicht. Ich bin Fleischer, nicht Schlosser. Es ist keine Bestimmung vorhanden, was darüber die Aufsicht haben soll. Von der Gewerbe-Inspektion ist niemand zur Revision beigezogen. Die Kette ist schon im ersten Betriebsjahre einmal

geoffen, und nach der Ausbesserung in den sechs Jahren noch einmal, ohne daß ein Unglück geschah. An der Kette sind nun einzelne Glieder abgenutzt, was nicht selten zu sehen ist. Manche Stücke der Kette konnten im Betriebe nicht zum Vorziehen. Nach meiner Ansicht ist das zerfallene Kettenglied nicht gut geschweißt.“ Der Kommissar des benannten Kaufmanns Jörn in Freiburg in Baden hat als Zeuge bezeugt: er sei bis zum 31. Dez. v. J. als Buchhalter in der Zugschmelzerei und nun zur hiesigen Vertheilung vertheilt gewesen. Die Reparatur von Seilen habe ihm nur obgelegen, wenn sie ihm gemeldet wurden. Zeuchte sei technischer Leiter und habe dafür sorgen müssen, daß alles im Betriebe in Ordnung war. Hieran meinte der Angeklagte, der Buchhalter war eben wie ich für den technischen Betrieb verantwortlich. Davon dem als Zeuge gab an, er sei den Mai in der Zugschmelzerei beschäftigt gewesen und habe den Anordnungen Zeuchte's zu folgen gehabt. Bei dem Sturz mit dem hinuntergefallenen Fahrstuhl habe er den linken Arm gebrochen, außerdem eine Verletzung der rechte Hüfte und Verletzungen an Kopfe erlitten. Die Hauptverletzung am Fahrstuhl habe nicht funktioniert, sonst hätte nach dem Reigen der Kette der Fahrstuhl nicht hinuntergefallen werden können. Erst im Verdadich habe die Hauptverletzung eingeschlagen, aber dabei das Holz weggerissen und ich dann erst beim Anhalten im Keller zum Saal gekommen. Der Fahrstuhl sei auf 50 Str. Zugschmelzerei vertheilt; er solle sogar 100 Str. tragen können, meinte der Angeklagte. Erwahntes Faß Zalg hat bloß 7 Str. gewogen. Der vertheilte Wein ist noch jetzt in der Zugschmelzerei. Der jetzige Buchhalter, als Zeuge benannt, bezeugte, er sei nur kaufmännischer Leiter und habe sich um den technischen Betrieb nicht zu kümmern. Eine Dienstverweisung sei ihm nicht begehrt worden. Wenn ihm Seiden geendet werden würden, dann veranlasse er bloß die Reparaturen. Der stellvertretende Gewerbe-Inspektor Richter äußerte sich gütlich über den Bruch der Bestimmung, daß die Bestimmung übertragbar ist, dann ist der Betriebsleiter verantwortlich. Wenn aber die Vertheilung der Absichten an bestimmte Personen angeordnet worden ist, dann würde der technische Bestimmung in Frage kommen.“ Ueber den Bruch des Kettenglieds, meinte der Sachverständige, dies Glied sei nicht in ordnungsmäßigem Zustande gewesen. So lange kein Unfall passiert, würden besondere Schutzvorrichtungen nicht vorgeschrieben. Eine Schutzvorrichtung war da. Jetzt ist angeordnet, daß die Arbeiter nicht auf den Fahrstuhl steigen dürfen; die Revisionen beschränken sich nur darauf, ob den gelieferten Vorrichtungen genügt ist. Der Gewerbe-Inspektor vertheilte nach Aussage des Antrages der Zeuchte; keine Zeuchte würden weniger vertheilt als große. Wo die Kette des Fahrstuhls über die Rolle geht, sei die größte Spannung und Reibung. „Nur wenn dem Werkmeister ausdrücklich die Verantwortung übertragen ist, ist er verantwortlich; sonst hat der Betriebsleiter, Auf Grund dieses Gutachtens erwachte der Staatsanwalt ein Verdictum des Angeklagten nicht zu erwirken und beantragte Freisprechung. Dessen Antrag schloß sich der Gerichtshof an. Ob der Bruch des Kettenglieds auf Abnutzung oder auf einen Fehler des zersetzten Seiles beruhe, habe nicht festgelegt werden können; wahrscheinlich ist, daß ein Fehler an jenem Seile vorhanden gewesen. Am tätigen habe eine bestimmte Dienstverweisung für den Werkmeister nicht bestanden und sonach vertheilte sich das auf Nichtschuldig und Freisprechung des Angeklagten lautende Urtheil.

Eubrod, 14. Dez. (Stillschließungsverbrechen.) Der 70-jährige Wirth aus D. Willems H. von hier, wurde von der Vertheilung Strafkammer wegen Stillschließungsverbrechen an einem 8-jährigen Kinde zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Verantwortlich: für Politik und Bemühungen: Albert Herling; für das Journal: Dr. Franz West; für Provinzialnachrichten und Lokales: vacant; für Handel und Verkehr: Hermann Vogt; für den Ausgeseht: Walter König; für die Halle in Halle S. — Druck und Verlag von Otto Hendel in Halle S.

Halle a. S. Gr. Steinstr. 87. A. Huth & Co. Halle a. S. Gr. Steinstr. 87.

empfehlen in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Seidenstoffe.	schwarz, glatt und gemustert, für Kleider u. Blusen, das Mtr. Mk. 4-1,50	Washstoffe	Mull u. Organdy, weiss u. creme, gestickt u. bedruckt, das Mtr. Mk. 1,50-0,50	Ballumhänge.	creme Wolle und Seide, mit reicher Garnitur Mtr. 50-6,00
Seidenstoffe	farbig, glatt und gemustert, für Kleider u. Blusen, das Mtr. Mk. 5-1,20	Wollstoffe	elisenbein, weiss u. Lichtfarben, prachtvolle Neuhelten, das Mtr. Mk. 3-0,90	Ballehäles	in Seide, Gaze und Wolle, helle Lichtfarben Mtr. 20-1,50
Seidengaze	herrliche Lichtfarben für Ballkleider, das Mtr. Mk. 4-1,20	Tüllkleider	abgepasste Röcke, dazu Taillen, weiss u. creme, das Kleid Mk. 50-20,00	Kopfhäles	reichteste Auswahl in Wolle u. Seide, das Stück Mk. 12-1,25
Seidengaze	gestickt mit Perlen, für Taillengarnitur, das Mtr. Mk. 20-4,00	Seidengaze	mit Taupretten, in herrlichen Lichtfarben, „Neinheit.“	Federboas	Strass u. Marabout, in prachtvollen Farben Mtr. 40-2,50
Seidentüll	gestickt mit Pailletten, in Chenille für Taillen, das Mtr. Mk. 30-3,50	Seidentüll	glatt und in Chenille, in herrlichen Lichtfarben, das Mtr. Mk. 4-1,25	Ballblumen u. Ballfächer	in reicher Auswahl

Unterröcke.	Volour, Lustre, Moirée, in neuestem Schnitt und Farben von Mk. 10-3,00	Taschentücher	weiss Leinen, auch mit bunter Kante, gestickt, d. Dtzd Mk. 12-2,00	Wirthschaftsschürzen	aus besten Waschstoffen Mk. 4-0,60
Enterröcke	Seide, einfach und reich garnirt, von Mk. 70-6,00	Taschentücher	weiss Batist, auch mit bunter Kante, das Dtzd. Mk. 15-1,50	Damenschürzen	aus Wolle und Seide Mk. 20-1,00
Unterröcke	weiss Chiffon u. Batist, mit Stickerei und Spitzen-Volants von Mk. 20-2,00	Taschentücher	aus Leinen u. Batist mit Buchstaben das Dtzd. Mk. 13,50-5,00	Theeschürzen	aus hellen Waschstoffen Mk. 10-0,40
Unterröcke	Flanell und Barchent, normal und extra gross Mk. 9-1,50	Taschentücher	aus Seide für Herren, waschecht Mk. 6-1,00	Schürzen	aus aparten Seidenstoffen mit Spitzen Mk. 10-1,50
Reformhoson	Velours, Loden, Lustre, Seide vorzüglicher Schnitt Mk. 20-5,50	Taschentücher	als Braut- und Gesellschaftstuch Mk. 20-0,50	Kindereschürzen	aus Woll- und Waschstoffen Mk. 4-0,30

Schöne und praktische

Weihnachts-Geschenke.

Oberhemden,
Kragen, Manschetten.
Shlips - Nadeln,
Manschettenknöpfe,
Serviteurs,
Vorhemden,
Normal - Wäsche,



Coiffuren, Jabots,
Colliers, Rüschen,
Schleier, Spitzen,
Spitzen - Châles,
Spitzen - Kragen,
Handschuhe,
Fächer, Schirme,



Jackets, Capes,
Kragen, Umhänge,
Abend - Mäntel,
Rad - Mäntel,
Pelz - Mäntel,
Costumes, Blousen,
Morgen - Röcke,



Pelzwaren.
Handschuhe
Capotten
Kopfhâles
Schürzen
Unterröcke
Schirme
Cravatten
Kragenschoner
Hosenträger
Teppiche

Pelz-Muffen, Pelz-Baretts, Pelz-Kragens aus Canin, Hase, Seal, Bism, Nutria, Mufflon, Otter, Thibet etc. U. a. empfehle elegante Köpchen-Boas in den neuesten Formen von Mk. 30 bis für Herren, Damen und Kinder in Glacé, Dänisch Wildleder, Krimmer und Tricot zu sehr niedrigen Preisen. U. a. empfehle elegante Damen-Glacé-Handschuhe mit feinfarbigem Paspel, dreiknöpfig, das Paar
für Damen und Kinder, nur kleidsame, entzückende Façons in hundertfacher Auswahl, Mk. 5,75, 4,75, 4,-, 3,50, 2,75, 2,25, 1,75, 1,50, 1,25, 1,-, 0,75 und
aus Wolle und Seide, vorzügliche Qualitäten in den prächtigsten Farbenstellungen von der elegantesten Art bis
Unübertroffene Auswahl in: Seid. Schürzen, woll. Schürzen, Schulschürzen, Hausschürzen, röm. und schwed. Schürzen etc. U. a. empfehle einen grossen Posten Tändelschürzen, nur hoch-elegante, aparte Neuheiten, das Stück M. 2,25 bis
Flanell-Röcke, Piqué-Röcke, gestrickte Röcke, Moiré- und Listre-Röcke, woll. u. seil. Unterröcke in hundertfacher Muster-auswahl. U. a. empfehle entzückende Neuheiten in seidenen und halbseidenen Unterröcken, das Stück von M. 45,- bis
Regenschirme für Herren, Damen u. Kinder in besonders reichhaltiger Auswahl. U. a. empfehle: Reinsidene Damen- und Herren-Schirme v. M. 18 bis M. 5,75. Regenschirme „Durable“ St. und Shlipse in grosser Mannigfaltigkeit und in allen Preislagen. Besonders empfehle hervorragende Neuheiten in Regatens, Schleifen, Selbstbinder, Plastrons etc., d. St. v. M. 3,75 bis
in allen neuen Formen, nur geschmackvolle aparte Neuheiten das Stück von M. 2,75 bis
nur bewährte, vorzügliche Qualitäten in solider Ausführung, Knaben - Hosenträger von 25 Pfg. an. Herren-Hosenträger M. 4,50 bis
in anerkannt grösster Auswahl. Effectvolle Stil- u. Fantasie-muster in Smyrna, Turkestan, Konak, Velour, Axminster etc. das Stück von M. 175,- bis

M. 1,00
95 Pfg.
50 Pfg.
75 Pfg.
25 Pfg.
M. 4,00
M. 1,50
50 Pfg.
50 Pfg.
45 Pfg.
M. 4,50

Negligé - Stoffe,
Fertige Bettwäsche,
Tischtücher, Servietten,
Tafel - Gedecke,
Thee- u. Kaffee-Gedecke,
Prunk - Gedecke,



Hoblsaum - Gedecke,
Jacquard - Handtücher,
Drell - Handtücher,
Damast - Handtücher,
Prunk - Handtücher,
Bettedecken,
Schlafdecken,



Chenille - Châles,
Damen - Plaids,
Tailloen - Tücher,
Wollene Cachenez,
Seidene Cachenez,
Ball - Stoffe,
Ball - Umhänge,



Bedeutende Preis-Ermässigung in Confection und Damenputz.

Tischdecken
Reisedecken
Steppdecken
Gingham
Blaudruck
Thür. Warp
Damentuche
Ballstoffe.
Fantasiestoffe

in unübertroffener Auswahl von der einfachsten bis zur hochelegantesten Ausführung. U. a. empfehle Fantasie-Tischdecken von 15 Mk. an bis
in einfarbig Plüsch, Astrachan und in prächtigen Fell-Nachahmungen. Schwere godisene Qualitäten in tadelloser Ausführung von 36 Mark an bis
und Daunendecken in Seide, Wolle und Baumwolle mit bester Füllung. Unter anderem empfehle Steppdecken mit wollestem Bezug und Normalfutter
Washkleiderstoff in vielseitiger Musterauswahl, 80 cm breit, das Meter 75 Pfg., 60 Pfg., 50 Pfg., 45 Pfg., 38 Pfg. und
beliebter Washkleiderstoff, nur bewährte waschechte Qualitäten in vielen neuen Dessins, 70 bis 80 cm breit, das Meter 60 Pfg., 50 Pfg., 45 Pfg., 38 Pfg., 34 Pfg. und
besonders kräftiger Hauskleiderstoff in Streifen, Karos und Noppen etc., das Meter 85 Pfg., 45 Pfg., 40 Pfg., 35 Pfg., 28 Pfg., 25 Pfg., 22 Pfg. und
vorzügliche, schwerfallende Qualität in allen Farbentönen, ca. 90 bis 130 cm breit, das Mtr. von 6 Mk. an bis
Entzückende Saison-Neuheiten in festen, klaren und halbklaaren Geweben bis zur hochelegantesten Art. U. a. empfehle einen Posten wollene Ball-Großes in allen Lichtfarben das Mtr.
für Haus, Promenade und Gesellschaft in vielen neuen Melanzen, Karos, Streifen, Noppen etc. bis zur hochelegantesten Art. U. a. eingeführte günstige Gelegenheitskäufe in Fantasiestoffen das Meter M. 1,50, 1,25, 0,90 und

M. 1,50
M. 4,50
M. 3,25
27 Pfg.
23 Pfg.
19 Pfg.
35 Pfg.
48 Pfg.
60 Pfg.

Der Bezug von Waaren aus dem Geschäftshause J. Lewin empfiehlt sich um so mehr, als die weitgehendste Bürgschaft für gutes Tragen auch bei den billigsten Stoffen und Gegenständen geleistet wird. Jeder Artikel ist mit festem und niedrigstem Preise deutlich versehen und ist daher eine Uebervortheilung vollständig ausgeschlossen.

Haupt-Catalog und Proben gratis u. franco. Aufträge von 20 Mark an portofrei.

J. Lewin

Bei Proben-Bestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Verkauf zu festen, anerkannt billigsten Preisen.

Mit 4 Beiblättern